Kirche im hr

16.04.2018 um 11:27 Uhr
hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Anette Kassing,
Evangelische Stadtkirchenpfarrerin, Marktkirche Wiesbaden

„Hier drin ist alles leer“ – Vom Freund verlassen

„Ich kann nicht mehr. Hier drin ist alles leer.“ Die Frau steht in der Kirche vor mir und erzählt mir, dass ihr Freund sie verlassen hat für eine jüngere. Und das nach vielen Jahren Beziehung. Sie zeigt auf ihr Herz und weint: „Hier drin ist alles leer. Ich vermiss ihn so!“
Wer selber schon mal verlassen wurde oder unglücklich verliebt war oder einen lieben Menschen für immer verloren hat, weiß, wie sich das anfühlt. Dieser Schmerz: „Hier drin ist alles leer“.
Manchmal kommen ja dann gutgemeinte Ratschläge wie: „Du musst loslassen lernen!“ Aber gegen die Leere hilft das meistens nicht. Vielleicht, weil man gegen die Leere angeht und meistens gerade dadurch alles schlimmer macht.
Manchmal hilft stattdessen: Die Leere da drin wahrnehmen. Die Frau und ich setzen uns in eine Kirchenbank. Sie erzählt: Was sie mit ihrem Freund erlebt hat, das Schöne und das Schwere. Wenigstens das kann ihr keiner nehmen! Der Mann, um den sie weint, der war einmalig, den gibt es nicht nochmal. Wäre doch auch komisch, wenn sie da nicht trauern würde. Nach vielen Tränen und vielen Taschentüchern verabschieden wir uns. Ich spreche einen Segen für sie. Da huscht ihr ein Lächeln übers Gesicht.
Es gibt kein Patenrezept gegen Herzschmerz, keinen Automatismus wie „In der Leere liegt die Kraft“ oder „Trauere und dann kannst du wieder lächeln!“. Aber ich glaube, dass Gott ganz nah bei denen ist, die sich ehrlich dem Schmerz der Leere stellen. Für die, die vielleicht gerade heute in so einer Situation sind und

nach Trost und Zuspruch suchen, sage ich die Segensworte, die ich für die Frau gesprochen habe:
Gott spricht: „In das Glück deiner Begegnungen und in die Wunden deiner Sehnsucht, in das Wunder deiner Zuneigung und in das Leid deiner Ablehnung lege ich meine Zusage: Ich bin da.“